

XIII.

Am 1. März.

Tante ließ uns Alle zum Mittagessen einladen, um Luciens fünfzehnten Geburtstag feiern zu helfen. Ernst meint, Tante scheine zu fühlen, als ob sie nicht genug für Lucie thun könne, seit ihre Geistesgegenwart Emma's Leben rettete. Merkwürdigerweise scheint sie Gefallen an mir gefunden zu haben; als wir das Haus betraten, kam sie mir auf das freundlichste entgegen.

„Mama macht mir die Freude, die Ueberbringerin einer guten Nachricht sein zu dürfen, weil ich das Geburtstagskind bin,“ sagte sie. „Eine Freundin, die Du sehr liebst, kam eben an und verlangt mit Ungeduld von Dir umarmt zu werden.“

„Von mir umarmt zu werden?“ fragte ich, „Du thörichtes Kind!“

Den nächsten Augenblick fühlte ich mich warm umschlungen — von den Armen meiner theuren Mutter!

Lucie, auf die ich so herabgesehen, hatte mir diese Freude bereitet! Tante hatte ihr erlaubt, sich ihr Geburtstags-